2025

Konzern-Quartalsfinanzbericht
zum 30. September 2025

VISCOM
vision technology

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzern-Kennzahlen

04 Viscom. Vision Technology.

05 Vorwort des Vorstands

06 Die Viscom-Aktie

09 Konzern-Zwischenlagebericht

09 Grundlagen des Konzerns
09 Geschäftsmodell des Konzerns

13 Wirtschaftsbericht
13 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

16 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
16 Ertragslage
17 Regionale Entwicklungen
18 Finanzlage
19 Vermögenslage
20 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

21 Nachtragsbericht

21 Chancen- und Risikobericht

22 Prognosebericht 2025
22 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

24 Sonstige Angaben

25 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
27 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
28 Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

30 Ausgewählte erläuternde Angaben

31 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

33 Finanzkalender 2025

34 Viscom-Struktur

35 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2025	9M 2024
Umsatzerlöse	T€	56.751	63.185
EBIT	T€	-1.769	-5.911
Periodenergebnis	T€	-2.309	-4.953

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2025	9M 2024
Bilanzsumme	T€	93.139	101.356
Eigenkapitalquote	%	50,8	54,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-2.239	17.447
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-2.170	-3.024
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	3.613	-15.905*
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	4.424	3.977*

Aktie

		9M 2025	9M 2024
Ergebnis je Aktie	€	-0,25	-0,57

Mitarbeiter

	9M 2025	9M 2024
Mitarbeiter zum 30. September	460	540

* angepasst; die Kontokorrentverbindlichkeiten sind nicht mehr im Finanzmittelbestand abgebildet (nähere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 144)

VISCOM.
VISION TECHNOLOGY.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
460

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion:
»Made in Germany«
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Viscom konnte sich in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erwartungsgemäß weitgehend behaupten. Die verhaltene Nachfrage in den Märkten bleibt aber auch für Viscom spürbar. Die stockende Transformation in der europäischen Automobilindustrie sowie die Überkapazitäten in der Elektronikproduktion haben unsere Geschäftsentwicklung weiterhin beeinflusst. Die in den vergangenen Jahren üblichen regelmäßigen Auftragseingänge von Großkunden aus dem Bereich der Automobilelektronik sind wie erwartet ausgeblieben. Dennoch gelang es uns, die geplanten Auftragseingänge mit Neukunden sowie Kunden aus den Bereichen Industrieelektronik, Telekommunikation und Sicherheitselektronik zu erreichen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 erhielten wir Aufträge von 63,2 Mio. €. Der Auftragseingang lag damit um rund 9 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 58,1 Mio. €). Insgesamt konnten wir im bisherigen Jahresverlauf 2025 Umsatzerlöse von 56,8 Mio. € erzielen und lagen damit um rund 10 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 63,2 Mio. €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wurde maßgeblich durch den gestiegenen Materialaufwand und durch Sondereffekte bei den Personalaufwendungen negativ beeinflusst. Ergebnisbelastend wirkten sich weiterhin die Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj.: 0,0 Mio. €) aus. Die ersten drei Quartale 2025 schlossen wir mit einem negativen EBIT von -1,8 Mio. € (Vj.: -5,9 Mio. €) ab. Dies entsprach einer EBIT-Marge von -3,1 % (Vj.: -9,4 %). Das Periodenergebnis belief sich auf -2,3 Mio. € (Vj.: -5,0 Mio. €).

Die im vergangenen Jahr umgesetzten Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen haben sich als richtig und angemessen erwiesen. Globale Unsicherheiten und Handelsschranken, wie die US-Zollpolitik, bremsen die Weltwirtschaft und den Welthandel. Dies führte auch bei unseren Kunden zu Projektabschluss- und Lieferterminverschiebungen. Die allgemeinen Markttrends wie Elektrifizierung, Digitalisierung, Mobilität und Sicherheit sind weiterhin allgegenwärtig spürbar und zukunftsweisend. Unser Portfolio und unsere Technologien haben wir optimal darauf ausgerichtet, diese Trends zu bedienen. Wir stellen uns dem globalen Wettbewerb mit unseren innovativen Inspektionssystemen. Die aktuellen Rahmenbedingungen stellen uns vor große Herausforderungen, doch unsere Flexibilität, unsere ausgeprägte Kundenorientierung und der in vielen Bereichen vorhandene technologische Vorsprung gegenüber unseren überwiegend asiatischen Mitbewerbern verschaffen uns klare Vorteile. Die Innovationskraft und die Motivation unserer Teams bilden zudem die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Markterfolg. Unser Kerngeschäft basiert auf Hightech-Innovationen mit dem Fokus auf KI-gestützte Softwarelösungen. Das Re-Design unseres Produktportfolios im Rahmen des neuen modularen Baukastensystems ermöglicht es uns, schnell und flexibel auf neue Anwendungen zu reagieren und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Besonders in internationalen Wettbewerben überzeugen unsere Inspektionssysteme durch den modularen Maschinenaufbau, die schnelle Bildaufnahme und die hochfunktionale Software – Merkmale, die einzigartig am Markt sind und Kunden weltweit von der Qualität unserer Inspektionssysteme begeistern. Unser Fokus liegt auf den Zielsegmenten: Elektronische Baugruppen (SMT), industrielle Anwendungen sowie die Inspektion von Devices, Mikroelektronik und Batteriezellen. Unsere strategische Ausrichtung basiert auf den Säulen Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, der Erschließung neuer Märkte sowie der Positionierung als Technologieführer. Ziel ist es, langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Wir gehen von einem für Viscom üblichen starken Schlussquartal für 2025 aus und halten an unserer Jahresprognose für das aktuelle Geschäftsjahr fest. Weiterhin erwarten wir einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. €, bei einer EBIT-Marge zwischen 2 und 5 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €. Trotz der aktuellen Herausforderungen sehen wir uns solide positioniert, um ab dem Jahr 2026 wieder ein Wachstum zu generieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in die Viscom SE.

Der Vorstand

Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2025 *	3,15 €
Schlusskurs am 30.09.2025 *	4,46 €
Prozentuale Veränderung	41,59 %
Höchstkurs am 18.06.2025 *	5,40 €
Tiefstkurs am 07.04.2025 *	2,84 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2025	40.229.200 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2025

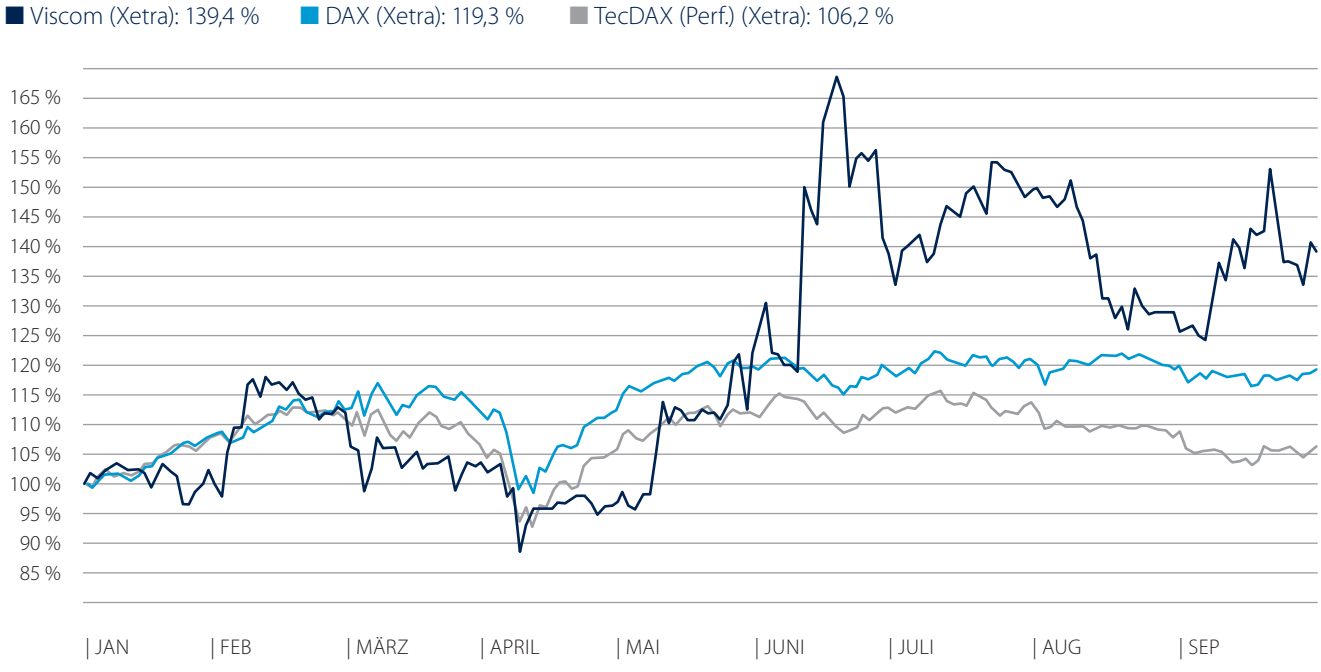
Die Aktienmärkte starteten mit deutlicher Stärke ins Jahr 2025. Der DAX erzielte den viertbesten Jahresauftakt der vergangenen 25 Jahre, während der TecDAX neue Rekordstände erreichte. Trotz anfänglicher Sorgen über mögliche Handelskonflikte infolge geplanter US-Zölle setzten Hoffnungen auf eine Entspannung im Ukraine-Konflikt sowie mögliche Zinssenkungen der EZB kräftige Impulse. Positive Unternehmensberichte, der Ausgang der Bundestagswahl und rückläufige Anleiherenditen verstärkten die Aufwärtsdynamik zusätzlich. In der Folge überschritt der DAX erstmals die Marke von 23.000 Punkten und erreichte mit 23.476 ein neues Allzeithoch – unterstützt durch eine hohe Nachfrage nach Rüstungs- und Infrastrukturtiteln sowie fiskalische Maßnahmen der früheren Bundesregierung. Im weiteren Verlauf prägten jedoch wachsende Unsicherheiten über die US-Handelspolitik das Marktgeschehen. Nach einer Serie der stärksten Tagesverluste seit drei Jahren kam es Ende März zu einer deutlichen Korrektur. Anfang April sorgte die von US-Präsident Donald Trump angekündigte „Zolloffensive" für massive Kursturbulenzen und die stärksten Verluste seit 2020.

Nach einem dynamischen Jahresauftakt gerieten die Finanzmärkte im Frühjahr 2025 erneut unter Druck. Wieder aufkommende Rezessionssorgen und schwindendes Vertrauen in die Stabilität der US-Regierung führten zu einer deutlichen Umschichtung in sichere Anlageklassen wie Gold und Staatsanleihen. Eine spätere Kehrtwende in der US-Zollpolitik brachte jedoch spürbare Entlastung. Die Aktienmärkte erholten sich rasch und konnten ihre Verluste bis Ende April vollständig wettmachen. Gleichwohl blieb die Handelspolitik der USA ein dominierender Einflussfaktor. Weltweit führten die anhaltenden Zollkonflikte zu gesenkten Wachstumsprognosen von IWF und Weltbank. Dennoch setzte im Mai eine beeindruckende Aufwärtsbewegung ein: Der DAX überschritt erstmals die Marke von 24.000 Punkten. Unterstützt wurde die Rally durch starke

Unternehmensberichte, Kapitalzuflüsse aus den USA sowie die Hoffnung auf expansive Fiskalpakete der neuen Bundesregierung. Die vorübergehende Entspannung im Zollstreit zwischen den USA und China trug zusätzlich zur positiven Marktstimmung bei. Zwar sorgten neue US-Zolldrohungen gegenüber der EU kurzzeitig für Verunsicherung, doch Trumps anschließender Aufschub der Maßnahmen führte umgehend zu neuen Rekordständen im DAX. Zum Halbjahresende kam es angesichts zunehmender geopolitischer Spannungen, insbesondere in der Nahost-Region, zu einer Konsolidierung. Die Märkte gaben einen Teil der Gewinne wieder ab. Während deutsche Exporte von zollbedingten Vorzieheffekten profitierten, blieb die Inlandsnachfrage weiterhin verhalten.

Trotz der anhaltenden geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten setzten die Aktienmärkte ihre positive Entwicklung im Juli fort. Getragen wurde die freundliche Marktstimmung zunächst von der Hoffnung auf Fortschritte in den internationalen Handelsgesprächen sowie der Verabschiedung eines umfangreichen Investitionspakets durch die deutsche Bundesregierung. Auch die Aussicht auf mögliche Zinssenkungen unterstützte die Risikobereitschaft der Anleger. Im weiteren Verlauf wich der anfängliche Optimismus jedoch einer abwartenden Haltung. Trotz des Abschlusses des lange erwarteten Handelsabkommens zwischen den USA und der EU blieben neue Impulse aus. Die Berichtssaison sorgte lediglich auf Einzeltitelebene für Bewegung. Die Zentralbanken in den USA und der Eurozone beließen ihre Leitzinsen wie erwartet unverändert. Ihre zurückhaltenden Aussagen dämpften jedoch die Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen und führten zum Monatsende zu einer spürbaren Eintrübung der Marktstimmung. Zu Beginn des Augusts sorgten anhaltende Unsicherheiten rund um die US-Zollpolitik für deutliche Kursrückgänge an den Aktienmärkten. Viele Anleger nutzten die Gelegenheit zu Gewinnmitnahmen. Im weiteren Monatsverlauf setzte jedoch eine spürbare Erholung ein, gestützt durch solide Unternehmensberichte, neu aufkommende Zinssenkungserwartungen in den USA und die Hoffnung auf Fortschritte bei den Friedensverhandlungen in der Ukraine. Der September präsentierte sich erneut als Monat voller Wendungen an den globalen Finanzmärkten; zwischen geldpolitischen Hoffnungen, konjunkturellen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen zeigte sich der DAX volatil, blieb jedoch insgesamt richtungslos. Zu Monatsbeginn schwankte der deutsche Leitindex unterhalb der Marke

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2025



von 24.000 Punkten in einer Bandbreite von rund 700 Punkten, belastet vor allem durch Konjunktursorgen und Gewinnmitnahmen im Technologiesektor. Eine nachhaltige Erholung blieb bis zum Ende des dritten Quartals aus, sodass der DAX den Monat September mit einem moderaten Minus von 0,76 % beendete.

Die Aktie der Viscom SE startete mit einem Eröffnungskurs von 3,15 € am 2. Januar 2025 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 7. April 2025 ihren Jahrestiefstkurs mit 2,84 € je Aktie. Das Viscom-Wertpapier erreichte am 18. Juni 2025 ihren Jahreshöchstkurs mit 5,40 € und pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 im Mittel bei 3,88 €. Das Viscom-Wertpapier schloss zum Quartalsultimo bei 4,46 € je Aktie.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. Zum 30. September 2025 werden 60,36 % der Aktien den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 38,14 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

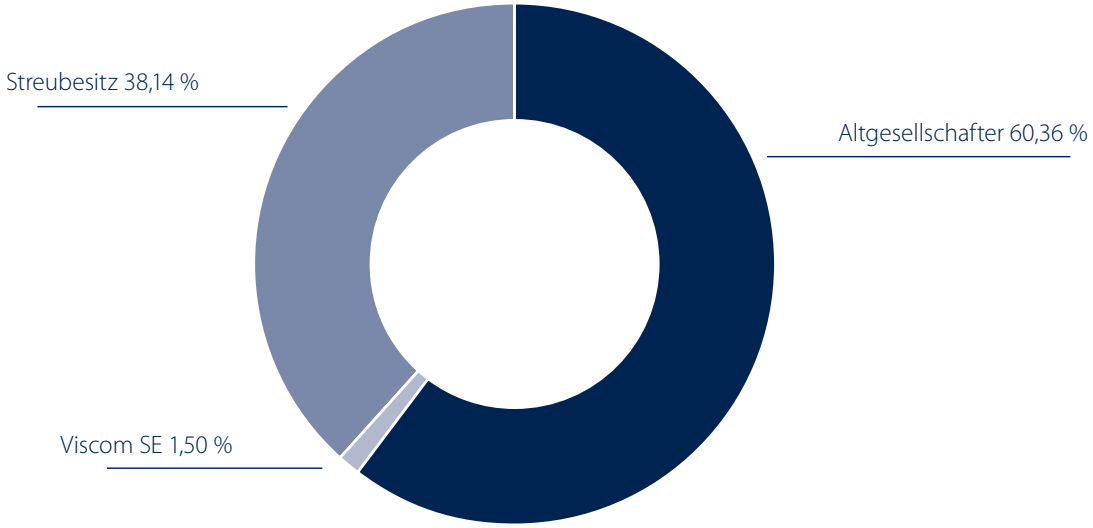
Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent.

Die Pareto Securities AS und die mwb research AG analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2025 von den Analystenhäusern mit „Kaufen" bewertet. Die aktuellen Analysteneinschätzungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE oder Gesellschaft) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Die Viscom SE erwarb am 23. April 2025 die Anteile eines Minderheitsgesellschafters (5 %) an der Exacom GmbH und hält nun unmittelbar 90 % der Anteile an der Gesellschaft.

Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,36 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 8. Juni 2021 hat unter Punkt 7 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2021 wurde am 15. Juni 2021 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Es ist bis zum Ablauf des 7. Juni 2026 befristet. Zu dieser Ermächtigung teilen Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG, Hannover, mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG am 8. Dezember 2023 folgenden übereinstimmenden Beschluss gefasst haben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG geben für die Dauer der Ermächtigung, also bis zum Ablauf des 7. Juni 2026, die folgende unwiderrufliche Selbstverpflichtungserklärung ab, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations" dauerhaft zugänglich gemacht wird:

Die insgesamt auf Grund der Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2021 unter Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt auch für den Fall, dass eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die formwechselnde Umwandlung der Viscom AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) beschließt, deren Satzung im Rahmen eines genehmigten Kapitals die Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig auszuschließen."

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE hat am 6. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 5. Juni 2030 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Verwendung eigener Aktien kann dabei in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre erfolgen. Erworbene eigene Aktien können zudem ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die Viscom SE verfügte zum 30. September 2025 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.510,08 €.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 30. September 2025 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 30. September 2025 aus drei Mitgliedern:
Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:
Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für die Viscom SE tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Eine höhere Produktionssicherheit soll dadurch gewährleistet werden.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern der Customer Care Units der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit stellt einen der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen dar. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Units für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindende Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen, die stagnierende Binnen- und Auslandsnachfrage sowie der Innovations- und Wettbewerbsdruck lasten auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns. Hinzu kommen die Belastungen durch die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie gestiegene Kapitalkosten. Unter diesen makroökonomischen Rahmenbedingungen leiden die Investitionen in Deutschland. Auch die ausufernde Bürokratie, einhergehend mit zunehmenden Regulierungen, die Unternehmenssteuern und die öffentliche Infrastruktur stellen akute Investitionshemmnisse in Deutschland dar.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 30. September 2025 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag auch im dritten Quartal 2025 in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2024 der Viscom SE ausführlich auf den Seiten 32 – 34 beschrieben und hat sich im Verlauf des dritten Quartals des aktuellen Jahres nicht wesentlich verändert. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025 auf den Seiten 12 – 13 dargelegt.

Deutliche Fortschritte zeigten die Entwicklungsarbeiten zum Einsatz von KI bei der Erstellung von Prüfprogrammen. Die KI wird genutzt, um auf einem Objekt die richtigen Prüfmuster zu erkennen und um danach bei der Prüfung die Parameter so einzustellen, dass die Prüfung optimale Klassifikationsergebnisse liefert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag unter dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.049 T€ (Vj.: 2.497 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.753 T€ (Vj.: 1.833 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Phase insgesamt mäßiger Dynamik, die durch eine deutlich erhöhte wirtschaftspolitische Unsicherheit geprägt ist. Geoökonomische Konflikte sowie das insgesamt von mangelnder Kooperationsbereitschaft geprägte Miteinander in der internationalen Gemeinschaft bremsen weiterhin das globale Wachstum.

Die deutsche Wirtschaft steht nach wie vor unter erheblichem Druck. Viele Unternehmen leiden unter einer Kombination aus hohen Kosten, schwacher Nachfrage und strukturellen Defiziten. Die Nachfrage im In- und Ausland bleibt verhalten. Steigende Finanzierungskosten und eine anhaltend hohe Inflation dämpfen Investitionen und Konsum. Hohe Energie-, Lohn- und Rohstoffpreise schmälern die Margen und belasten die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Besonders energieintensive Branchen geraten zunehmend unter Druck. Ausufernde Bürokratie, Fachkräftemangel und eine zunehmend komplexe Regulierung bremsen Wachstum und Innovationskraft. Der Rückstand bei der digitalen und technologischen Modernisierung gefährdet langfristig die Produktivität. Die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft erfordert gleichzeitig hohe Investitionen und Anpassungen. Unsichere Rahmenbedingungen führen zu einer sinkenden Investitionsbereitschaft. Zugleich nehmen Zahlungsausfälle und Insolvenzen spürbar zu, was Banken und Investoren vorsichtiger werden lässt. Zollkonflikte, geopolitische Spannungen und eine unklare Wirtschaftspolitik – insbesondere in den USA und Europa – verstärken die Planungsunsicherheit der deutschen Unternehmen.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden insbesondere dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch liegen. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind Elektronikhersteller der Automobilbranche, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Die deutsche Wirtschaft bewegt sich unverändert in einem Umfeld aus schwacher Nachfrage, geopolitischen Risiken und strukturellen Bremsfaktoren. Besonders der Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automotive-Bereich, als Schlüsselindustrien und Exportmotor Deutschlands, sind stark betroffen. Die weltweite Konjunkturabkühlung sowie anhaltende Unsicherheiten im internationalen Handel führen zu rückläufigen Auftragseingängen. Wichtige Absatzmärkte wie China und die USA zeigen eine schwächere Investitionsbereitschaft, während protektionistische Tendenzen und neue Zollrisiken die Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich mindern. Steigende Energie- und Lohnkosten sowie hohe regulatorische Anforderungen setzen die Margen unter Druck. Viele mittelständische Maschinenbauer kämpfen

mit einem Preiswettbewerb, den internationale Konkurrenten – insbesondere aus Asien – aufgrund günstigerer Produktionsbedingungen leichter bestehen. Produktion, Vertrieb und Service müssen zudem immer stärker digitalisiert werden. Gleichzeitig erfordert die Transformation hin zu klimaneutralen Produktionsprozessen hohe Investitionen in neue Technologien – von Automatisierung über KI bis hin zu Wasserstoff- und Energielösungen. Hohe Zinsen und unsichere politische Rahmenbedingungen bremsen Investitionen, insbesondere in Forschung und Entwicklung. Eine restriktivere Kreditvergabe seitens der Banken ist zudem bei mittelständischen Betrieben spürbar. Zollkonflikte, volatile Energiepreise und anhaltende Krisenherde wie in der Ukraine und im Nahen Osten belasten die Planungssicherheit und die Investitionsentscheidungen. Langfristig bestehen jedoch Chancen durch die zunehmende Automatisierung, die globale Nachfrage nach grünen Technologien und den hohen Innovationsgrad vieler deutscher Maschinenbauer. Unternehmen mit starker internationaler Aufstellung, solider Bilanz und digitaler Lösungsansätze wie die Viscom SE dürften gestärkt aus dieser Phase hervorgehen.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 57 % des Umsatzes (Vj.: 59 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie z. B. Powermodule für Bahnantriebe oder Serverboards für Computer in Rechenzentren, ein. Die restlichen 43 % (Vj.: 41 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs-, Industrie- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Mengenmäßig herausragende Bereiche sind hier neben der Automobilelektronik die 3C: Computer, Communication und Consumer zu nennen.

Mit den steigenden Sicherheitsanforderungen an eine kritische Infrastruktur und den Lieferketten sowie der Zunahme der Produktion in Aerospace und Defense, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen dieser Systeme, stellen diese Bereiche neue Märkte mit wachsendem Bedarf dar. Baugruppen und Bauteile bzw. Geräte aus diesen Bereichen wie z. B. Kommunikationselektronik, Satellitenhardware und mobile Endgeräte werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom haben zu einem Fortbestand der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung geführt. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2024 fand die Restrukturierung der operativen Einheiten des Unternehmens statt, welche seit Anfang des Jahres 2025 in dieser neuen Form agieren. Die vormals bestehenden Customer Care Teams und der Zentralvertrieb wurden in Customer Care Units neu eingebettet. Das Ganze mit einer konsequenten Ausrichtung auf folgende Zielsegmente: Elektronische Baugruppen (SMT), industrielle Anwendungen und Devices (oder Device Inspection), Mikroelektronik- und Batteriezelleninspektion. Viscoms klare strategische Ausrichtung setzt auf Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, neue Märkte und Technologieführerschaft, um langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Zudem punktet Viscom in internationalen Wettbewerben vor allem durch den modularen Maschinenaufbau (Baukastensystem), die Schnelligkeit der Bildaufnahme und die hochfunktionale Software.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 rund 49 % des Umsatzes mit seinen elf größten Kunden (Vj.: rund 48 % mit sieben Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 28 Kunden (Vj.: 25 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 399 verschiedenen Kunden (Vj.: 402 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 63.205 T€ (Vj.: 58.076 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von 8,8 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2025 betrug 26.374 T€ und lag um 10,6 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 23.843 T€) sowie um 32,4 % über dem Wert zum Jahresende 2024 (31.12.2024: 19.919 T€).

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2025 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 17.461 T€ (Vj.: 21.881 T€) realisiert werden. Diese lagen um 11,8 % unter dem Wert des ersten Quartals 2025 (19.789 T€) und um 10,5 % unter dem zweiten Quartal 2025 (19.501 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2025 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 56.751 T€ und lag damit um 10,2 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 63.185 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Viscom wies zum ersten Halbjahr ein leicht positives EBIT aus. Das EBIT im dritten Quartal fiel mit -1.821 T€ negativ aus und war beeinflusst durch die niedrigere Umsatzlegung sowie einen starken Anstieg im Materialaufwand. Korrespondierend ergab sich eine deutlich positive Bestandsveränderung (1.606 T€). Hintergrund dieser Veränderung ist zum einen die Abarbeitung des Auftragsbestandes und zum anderen das zu erwartende umsatzstarke Schlussquartal 2025.

Das EBIT in den ersten drei Quartalen 2025 betrug -1.769 T€ (Vj.: -5.911 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -3,1 % (Vj.: -9,4 %). Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen Anstieg um 1.375 T€ auf 58.837 T€ (Vj.: 57.462 T€) aus. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund einer starken positiven Bestandsveränderung im dritten Quartal um 2.563 T€ auf 21.369 T€ (Vj.: 18.806 T€). Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund einer niedrigeren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter deutlich auf 26.321 T€ (Vj.: 30.168 T€). Ergebniserhöhend schlug sich zudem der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9.060 T€; Vj.: 10.198 T€) nieder. In diesen wirkten sich ergebnisbelastend Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen in Höhe von 627 T€ (Vj.: 38 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 2 T€ (Vj.: 3 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.562 T€ (Vj.: 1.452 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -1.560 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -1.449 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -2.309 T€ (Vj.: -4.953 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuererträge nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -5,9 % (Vj.: -11,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2025 betrug -0,25 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien. Im Vorjahr lag das Ergebnis je Aktie bei -0,57 €.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 19 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 25 %). In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 ergaben sich saldiert negative Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 627 T€ (Vj.: 38 T€ negative Effekte).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2025 weltweit 460 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 80 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 540 Mitarbeiter). Der geplante Abbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Europa über alle Funktionsbereiche hinweg sowie in Asien, hier insbesondere im Service.

Zum Ende des dritten Quartals 2025 befanden sich 26 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 27).

Stand: 30.09.2025	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**341**	**27**	**92**	**460**
davon Vollzeit	295	27	90	412
davon Teilzeit	46	0	2	48
zusätzlich: Auszubildende	26	0	0	26

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 298 Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2025 (Vj.: 370 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa herrschte weiterhin eine ausgeprägt zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Elektronikzulieferern, vorrangig aus dem Automotive-Bereich. Investitionsentscheidungen werden bei den Kunden der Viscom SE weiterhin nicht planbar aufgeschoben. Vorhandene Kapazitäten erfahren aber zunehmend eine kundenseitige Optimierung, welches wiederum auch Chancen für Viscom im Servicegeschäft eröffnet. Die europäische Strategie, sich unabhängiger aufzustellen, bietet ebenfalls neue Möglichkeiten für das Unternehmen. Viscom geht davon aus, dass ihre Kunden wieder mehr in Europa produzieren werden, auch der Bereich Aerospace & Defence stellt weitere Perspektiven für Viscom dar.

Mit rund 55 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2025 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 31.094 T€ und lag damit um 21,8 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 39.757 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 17.969 T€ (Vj.: 20.266 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa belief sich auf -2.885 T€ (Vj.: -5.952 T€). Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -9,3 % (Vj.: -15,0 %).

Amerika

Die Kunden in der Region Amerika zeigten auch im dritten Quartal 2025 weiterhin großes Interesse an Viscom-Inspektionslösungen, dennoch war die Umsatzdynamik geringer als erwartet. Obwohl in allen Branchen eine rege Nachfrage und vielversprechende Aktivitäten verzeichnet wurden, bremste die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der US-Zölle die kurzfristige Auftragserlangung. Gegen Ende des dritten Quartals konnte ein moderater, aber spürbarer Anstieg der Aktivitäten im Zusammenhang mit den Jahresendprojekten beobachtet

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2025	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024
Externe Umsatzerlöse	31.094	39.757	7.203	9.444	18.454	13.984	0	0	56.751	63.185
Intersegment Umsatzerlöse	14.470	20.080	374	375	2.639	2.912	-17.483	-23.367	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	45.564	59.837	7.577	9.819	21.093	16.896	-17.483	-23.367	56.751	63.185
Segmentergebnis	-2.885	-5.952	-108	201	520	-609	704	449	-1.769	-5.911

werden. Dieser frühe Anstieg deutet darauf hin, dass die Kunden beginnen, ihre geplanten Investitionen voranzutreiben. Viscom geht davon aus, dass sich diese Dynamik bis zum Jahresende weiter verstärken wird.

Der Segmentumsatz der Region Amerika in den ersten drei Quartalen 2025 sank um 23,7 % im Vergleich zum Vorjahr von 9.444 T€ auf 7.203 T€. Das Segmentergebnis betrug -108 T€ (Vj.: 201 T€) und entsprach einer EBIT-Marge von -1,5 % (Vj.: 2,1 %).

Asien

Die Geschäftsentwicklung von Viscom in der Region Asien wurde durch Wachstum in China und eine deutliche Marktbelebung in Indien getragen. Ein Anwachsen der Auftragseingänge wurde wie erwartet in Indien im Anschluss an eine erfolgreiche Messepräsenz erzielt. Getragen wird das Wachstum jedoch nach wie vor durch den chinesischen Markt. Eine Investitionszunahme aufgrund positiver Signale in Indien wird für das Schlussquartal 2025 erwartet. Der gegenwärtige Auftragsbestand lässt auf ein gutes Jahresendgeschäft für die Region Asien hoffen. Ein Störfaktor bilden jedoch die schwer einzuschätzende internationale Stimmungslage und unvorhersehbare Einflüsse durch Zölle und Tarife, die aktuell einen Ausblick über das vierte Quartal 2025 hinaus erschweren.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2025 der Region Asien lagen bei 18.454 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (Vj.: 13.984 T€). Das Segmentergebnis stieg auf 520 T€ (Vj.: -609 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 2,8 % (Vj.: -4,4 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. September 2025 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 21.642 T€ (31.12.2024: 15.410 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur Refinanzierung von Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 4.424 T€ (31.12.2024: 5.530 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 17.218 T€ (31.12.2024: negativer Saldo von 9.880 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2025 kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 378 T€ (31.12.2024: 378 T€) sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von 242 T€ (31.12.2024: 526 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen von Dritten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 auf 2.368 T€ (Vj.: 4.018 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.049 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 2.497 T€), mit 53 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 99 T€), 23 T€ auf Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 0 T€) und mit 22 T€ auf Mietereinbauten (Vj.: 258 T€). 13 T€ verteilten sich auf Technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und Software (Vj.: 8 T€). Darüber hinaus entfielen im Vorjahr Investitionen von 168 T€ auf Anzahlungen und Anlagen im Bau. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 208 T€ (Vj.: 988 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Finanzmittelbestand betrug 4.424 T€ (Vj.: 3.977 T€) und lag um 1.106 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2024 (31.12.2024: 5.530 T€).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug -2.239 T€ (Vj.: 17.447 T€). Maßgeblich hierfür waren die Veränderungen aufgrund der Berichtigungen im Periodenergebnis, die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -2.170 T€ (Vj.: -3.024 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** wies mit 3.613 T€ (Vj.: -15.905 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen sowie erhaltenen Forschungszulagen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen aus.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 16.967 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 17.863 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 13.517 T€ (31.12.2024: 16.283 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 26.371 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 24.973 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.213 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 2.236 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 26.144 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 25.748 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2024 von 3.079 T€ auf 4.501 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.234 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 2.195 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 2.661 T€ (31.12.2024: 2.908 T€) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 242 T€ (31.12.2024: 526 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 9.740 T€ (31.12.2024: 11.536 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 47.276 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 50.683 T€). Diese Veränderung resultiert aus dem Periodenergebnis sowie Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 50,8 %, auch aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals, unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 53,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 54,0 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2025 T€	31.12.2024 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-30.012**	**-24.938**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-11.930**	**-10.689**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**14.214**	**15.059**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.424	5.530
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.803	27.013
Vorräte	26.144	25.748
	59.371	**58.291**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34.436	30.468
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.721	12.764
	45.157	**43.232**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-45.157	-43.232
+ Zahlungsmittel	4.424	5.530
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.803	27.013
= Netto-Guthaben	**-11.930**	**-10.689**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	24.935	27.823
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	50,8 %	53,6 %

	30.09.2025 T€	30.09.2024 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-2.309	-4.953
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	4.739	5.052
	2.430	**99**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-4,9 %	-9,0 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-2,5 %	-4,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-5,9 %	-11,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-3,3 %	-9,8 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2024 der Viscom SE und hier auf die Seiten 47 – 55 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2025

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben der Konjunkturprognose Herbst 2025 des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) bleibt das internationale Umfeld von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Die protektionistische Handelspolitik der US-Regierung bremst zunehmend den internationalen Warenverkehr – mit spürbaren Auswirkungen auch auf die eigene Wirtschaft. In China belasten neben der anhaltenden Immobilienkrise auch tiefgreifende strukturelle Herausforderungen das Wirtschaftswachstum. Während die wirtschaftliche Dynamik in den Industrieländern nachlässt, bleiben die Schwellenländer der zentrale Wachstumsmotor der globalen Konjunktur. Für das laufende Jahr wird ein weltweites Wachstum von 3,7 Prozent vom DIW erwartet. In den Folgejahren dürfte das Plus laut Prognosen bei 3,3 Prozent (2026) und 3,5 Prozent (2027) liegen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Angaben der Konjunkturprognose Herbst 2025 des ifo Instituts ebenfalls weiterhin in einer angespannten Lage. Nach einer Stagnation in der ersten Jahreshälfte wird für das Gesamtjahr 2025 lediglich ein geringes Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 Prozent erwartet. Für die Jahre 2026 und 2027 prognostizieren die ifo-Wirtschaftsexperten ein moderates Wachstum von 1,3 bzw. 1,6 Prozent. Ein entscheidender Impuls für die wirtschaftliche Erholung könnte von der Bundesregierung ausgehen – vorausgesetzt, sie setzt die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen entschlossen um. Insbesondere die geplanten Investitionen im Rahmen der neuen Finanzverfassung für Infrastruktur und Verteidigung könnten wichtige Wachstumsimpulse liefern.

Die wirtschaftlichen Kapazitäten bleiben aktuell unterausgelastet. Unternehmen in nahezu allen Branchen berichten von einer anhaltend schwachen Nachfrage sowie von einer rückläufigen internationalen Wettbewerbsfähigkeit, so das ifo Institut. Belastend wirken insbesondere die weiterhin geltenden US-Importzölle. Zwar führten vorgezogene Lieferungen an US-Kunden im ersten Quartal 2025 zu einer kurzfristigen Belebung der Industrieproduktion und der Exporte, doch bereits im zweiten Quartal kam es wieder zu leichten Rückgängen. Immerhin zeigen die Unternehmensinvestitionen seit Jahresbeginn eine verhalten positive Entwicklung.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globale Wachstumsprognose für 2025 von 3,0 auf 3,2 Prozent angehoben. Trotz niedriger als befürchtet ausgefallener US-Zölle bleibt das Gesamtumfeld volatil. Vorzieheffekte, die die Konjunktur in der ersten Jahreshälfte gestützt haben, schwinden allmählich, sodass für 2026 weiterhin ein Rückgang des Wachstums auf 3,1 Prozent vom IWF erwartet wird. Der IWF prognostiziert für die USA Wachstumsraten von 2,0 Prozent für 2025 und von 2,1 Prozent für 2026. Für die Eurozone erwartet der IWF im laufenden Jahr ein Wachstum von 1,2 Prozent, für 2026 von 1,1 Prozent – maßgeblich getragen von der erwarteten Erholung Deutschlands. Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem leichten Plus von 0,2 Prozent für das laufende Jahr, für 2026 mit einem Plus von 0,9 Prozent. Am stärksten sollte die Entwicklung in den Schwellenländern Asiens ausfallen, allen voran in Indien und China, mit sequenziellen Wachstumsraten von 6,2 und 5,0 Prozent. Zugleich warnt der IWF: Um die fiskalischen Puffer mittelfristig wieder aufzubauen, sind neben den von vielen Staaten zur Sicherung der Lieferketten und zur Ankurbelung der heimischen Industrie geplanten Fiskalpaketen auch Strukturreformen und unabhängige Währungsinstitutionen erforderlich.

Die Stimmung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat sich im dritten Quartal 2025 weiter verschlechtert. Laut dem Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erwarten die Mehrheit der 877 befragten Unternehmen (61 Prozent) in den kommenden sechs Monaten keine Veränderung, während nur noch etwa jedes fünfte Unternehmen (21 Prozent) optimistisch auf die nächsten sechs Monate blickt. Etwa 18 Prozent erwarten eine Eintrübung der Lage. VDMA-Chefvolkswirt Dr. Johannes Gernandt betont die anhaltend schwierigen und herausfordernden Rahmenbedingungen. Der Zollkonflikt mit den USA, zunehmender Wettbewerb aus China und die Schwäche wichtiger Kundenbranchen belasteten die Branche. Besonders hart trifft es die Automobilindustrie – über 75 % der Unternehmen bewerten die Lage dort als schlecht oder sehr schlecht. Entsprechend schwach sind die Aussichten in

automobilnahen Bereichen wie Werkzeugmaschinen, Robotik, Automation und Präzisionswerkzeuge. Auch in der Chemie- sowie der Elektro- und Elektronikindustrie fällt die Stimmung gemischt aus – jeweils rund ein Drittel der Befragten sieht die Lage kritisch, etwa die Hälfte bezeichnet sie als „befriedigend". Eine kurzfristige Besserung erwartet kaum jemand. Positiver stellt sich die Situation in ausgewählten anderen Kundenbranchen dar. Die Branchen Verteidigung, Schiffbau, Pharmazeutische Erzeugnisse, Luft- und Raumfahrt sowie die Medizintechnik bewerten die Aussichten für die nächsten sechs Monate positiver. Makroökonomisch rechnet der VDMA weltweit mit einem realen Wachstum des Maschinenumsatzes von 1 Prozent im Jahr 2025. Für die Euro-Länder wurde die Prognose leicht auf -3 Prozent gesenkt, insbesondere aufgrund der schwächeren Entwicklung in Deutschland. Für 2026 erwartet der Verband global ein reales Wachstum von 2 Prozent. Während in der EU und auch im Euroraum preisbereinigt eine Stagnation des Maschinenumsatzes droht, dürfte die Entwicklung in den asiatischen Ländern überdurchschnittlich bleiben, so der VDMA.

Ertragslage

Die weitere Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz im Jahr 2025 wird in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie der Investitionsbereitschaft der Viscom-Kunden abhängen. Darüber hinaus können sich auch die weiterhin vorherrschenden geopolitischen Konflikte und die US-Handelspolitik negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die immer noch im Vergleich zu anderen Ländern hohen Energie- und Rohstoffpreise in Deutschland führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf Viscom. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 2 und 5 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2025 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein verändernden Rahmenbedingungen ab. Möglichkeiten für staatliche Zuwendungen werden fortwährend geprüft und bei Bedarf in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt. Die Betriebskrippe Vikis der Viscom SE wurde zum 31. Juli 2025 geschlossen.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.09.2025 T€	01.01.-30.09.2024 T€	01.07.-30.09.2025 T€	01.07.-30.09.2024 T€
Umsatzerlöse	56.751	63.185	17.461	21.881
Sonstige betriebliche Erträge	886	779*	202	115*
	57.637	**63.964**	**17.663**	**21.996**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	37	-8.220	1.606	-3.114
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.049	2.497	689	635
Materialaufwand	-21.369	-18.806	-8.424	-6.013
Personalaufwand	-26.321	-30.168	-8.867	-9.395
Abschreibungen	-4.739	-5.052	-1.518	-1.687
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.060	-10.198*	-2.967	-3.489*
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte	-3	72*	-3	0*
	-59.406	**-69.875**	**-19.484**	**-23.063**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**-1.769**	**-5.911**	**-1.821**	**-1.067**
Finanzerträge	2	3	0	1
Finanzaufwendungen	-1.562	-1.452	-540	-457
Finanzergebnis	**-1.560**	**-1.449**	**-540**	**-456**
Ertragsteuern	1.020	2.407	726	674
Periodenergebnis	**-2.309**	**-4.953**	**-1.635**	**-849**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	**-2.231**	**-5.056**	**-1.591**	**-880**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	**-78**	**103**	**-44**	**31**
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,25**	**-0,57**	**-0,18**	**-0,10**
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.084	-93	23	-272
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**-1.084**	**-93**	**23**	**-272**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**-1.084**	**-93**	**23**	**-272**
Gesamtergebnis	**-3.393**	**-5.046**	**-1.612**	**-1.121**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	**-3.315**	**-5.149**	**-1.568**	**-1.152**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	**-78**	**103**	**-44**	**31**

* Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen wurden in der gesonderten Position Wertminderungsaufwendun-gen auf finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, der Vorjahres-wert wurde ggf. angepasst.

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	30.09.2025 T€	31.12.2024 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.424	5.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.371	24.973
Ertragsteuererstattungsansprüche	541	505
Vorräte	26.144	25.748
Sonstige finanzielle Forderungen	119	105
Sonstige Vermögenswerte	1.772	1.430
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**59.371**	**58.291**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	13.517	16.283
Immaterielle Vermögenswerte	16.967	17.863
Finanzanlagen	21	25
Aktive latente Steuern	3.061	1.981
Summe langfristige Vermögenswerte	**33.768**	**36.354**
Summe Vermögenswerte	**93.139**	**94.645**

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.09.2025 T€	31.12.2024 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.501	3.079
Vertragsverbindlichkeiten	1.234	2.195
Kurzfristige Darlehen	22.020	15.788
Rückstellungen	920	1.016
Ertragsteuerverbindlichkeiten	158	218
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.661	2.908
Sonstige kurzfristige Schulden	2.942	5.264
Summe kurzfristige Schulden	**34.436**	**30.468**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	739	702
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.982	12.062
Passive latente Steuern	706	730
Summe langfristige Schulden	**11.427**	**13.494**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	17.020	19.326
Währungsdifferenzen	-15	1.069
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**47.346**	**50.736**
Nicht beherrschende Anteile	-70	-53
Summe Eigenkapital	**47.276**	**50.683**
Summe Eigenkapital und Schulden	**93.139**	**94.645**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.09.2025 T€	01.01.-30.09.2024 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-2.309	-4.953
Ertragsteuerertrag (-) / -aufwand (+)	-1.020	-2.407
Finanzaufwendungen (+)	1.562	1.452
Finanzerträge (-)	-2	-3
Abschreibungen (+)	4.739	5.052
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-47	78
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	30	17
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.293	22.807
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.618	-4.586
Ertragsteuerzahlungen (-)	-281	-10
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**-2.239**	**17.447**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für den Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-111	-534
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten (-)	-2.049	-2.497
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	0	4
Erhaltene Zinsen (+)	2	3
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	-12	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-2.170**	**-3.024**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	-444
Gezahlte Zinsen (-)	-1.313	-1.440
Einzahlungen aus Entwicklungszulagen	1.186	0
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen (+)	6.232	0
Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Darlehen (-)	0	-11.345*
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-2.209	-2.397
Auszahlungen aus der Tilgung übriger sonstiger finanzieller Schulden (-)	-283	-279
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	**3.613**	**-15.905***
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-310	-4
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-796	-1.482*
Finanzmittelbestand am 1. Januar	5.530	5.463*
Finanzmittelbestand zum 30. September	**4.424**	**3.977***

* angepasst; die Kontokorrentverbindlichkeiten sind nicht mehr im Finanzmittelbestand abgebildet (nähere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 144).

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2024	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Periodenergebnis	0	0	0	-9.442	-9.442	-187	-9.629
Sonstiges Ergebnis	0	0	503	0	503	0	503
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**503**	**-9.442**	**-8.939**	**-187**	**-9.126**
Dividenden	0	0	0	-444	-444	0	-444
Eigenkapital 31.12.2024	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Eigenkapital 01.01.2025	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Periodenergebnis	0	0	0	-2.231	-2.231	-78	-2.309
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.084	0	-1.084	0	-1.084
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-1.084**	**-2.231**	**-3.315**	**-78**	**-3.393**
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0	0	-74	-74	61	-13
Eigenkapital 30.09.2025	**9.020**	**21.321**	**-15**	**17.020**	**47.347**	**-70**	**47.276**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern- Quartalsfinanzbericht 2025 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2025 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2024 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2025 T€	30.09.2024 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	37.547	45.107
Dienstleistungen / Ersatzteile	19.204	18.078
Summe	**56.751**	**63.185**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.09.2025 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	26.371	26.371
Flüssige Mittel	AC	4.424	4.424
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	119	119
Finanzanlagen	AC	21	21
		30.935	**30.935**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	22.020	22.020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.501	4.501
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	242	228
		26.763	**26.749**

31.12.2024 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	24.973	24.973
Flüssige Mittel	AC	5.530	5.530
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	105	105
Finanzanlagen	AC	25	25
		30.633	**30.633**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	15.788	15.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.079	3.079
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	526	496
		19.393	**19.363**

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2024 der Viscom SE auf die Seiten 140 – 141 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2025 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2025 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 13. November 2025

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2025



November

13.11.2025	**Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2025**
25.11.2025	**Dt. Eigenkapitalforum** – Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland T: +49 511 94996-0, F: +49 511 94996-900 E: info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Fotos	Adobe Stock
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Fassung. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG“ beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE“.



Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com